3 eisen Ofenthürll

[fol. 161r][303]

Preuverwalterhauß mit
derselben Zuegehör, darinn vnd in
der Zallstuben

1 mit Eisen beschlagene Geltcahsa[304]
2 Schreibtafeln
1 stainener Tisch
1 Schreibdischl vf die Traidtcässten
4 Laimstiell
1 zinene Aichl[305] sambt
1 khupfern Handtpäckh[306]
1 Geltwaag mit 2 khupfernen Schissln[307]
1 Halßgeigen
~~2 meßing Pauclöben~~
7 Eisenschuech
60 Deichelpixen
4 Eisenschinn, von der Thonaumill überbliben[308]

[fol. 161v]

Stattmühl

dabei befinden isch dermahln

3 ~~4~~[309] Poden- vnd
3 4[310]Gangstein
2 Millstain, noch vnabgericht
sambt den Eisen-Millstangen[311], Dexl vnd
1 Peitlcassten
2 Hebeisen

[303] Dieses Blatt war vom Schreiber nicht foliiert worden.
[304] Das „h“ in der Wortmitte könnte auch ein großes lateinisch geschriebenes „S“ sein. Diese Form kommt in den Rechnungsbüchern desöfteren vor.
[305] Gießgefäß zum Händewaschen. RIEPL: Wörterbuch, S. 21-22.
[306] = Handwaschbecken.
[307] Es sind wohl die Waagschalen gemeint.
[308] Der erste Buchstabe ist als „v“ mit Überstrichen geschrieben.
[309] Die Ziffer „4“ ist im Original gestrichen.
[310] Wie Anm. 309.
[311] = Mühleisen.